



## Städtebau & Architektur

▷ Planungsamt

▶ **Raumentwicklung**

Silvan Aemisegger  
Rittergasse 4, Postfach  
CH-4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 92 30  
Telefax +41 (0)61 267 67 43  
E-Mail silvan.aemisegger@bs.ch

Basel, 20. Juli 2012

### Protokoll der Quartierveranstaltung III zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof / Tram Erlenmatt

Datum, Zeit: 18. Juni 2012, 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: Aula der Allgemeinen Gewerbeschule Basel

Veranstalter: Planungsamt Basel-Stadt  
Deutsche Bahn AG  
Stadtteilsekretariat Kleinbasel

Moderation: Isabelle Rihm, rihm kommunikation

Protokoll: Silvan Aemisegger

Verteiler: Teilnehmende der Quartierveranstaltung III vom 18. Juni 2012  
Entschuldigte und Interessierte  
Teilnehmende der Quartierveranstaltung II vom 13. Dezember 2011  
Teilnehmende der Quartierveranstaltung I vom 18. Januar 2010 per Link  
Website [www.badischerbahnhof.ch](http://www.badischerbahnhof.ch)

Inhalt: 1. Begrüssung  
2. Informationen zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof  
3. Informationen zum Tram Erlenmatt  
4. Rückmeldungen aus den Thementischen  
5. Weiteres Vorgehen

Beilagen: Beilage 1: Fotoimpressionen  
Beilage 2: Powerpoint-Präsentation der Veranstaltung  
Beilage 3: Pressespiegel

## 1. Begrüssung

In der offiziellen Begrüssung (im Namen der DB AG und des Planungsamts) verweist Martin Sandtner auf die sieben durch den Grossen Rat verabschiedeten Zielsetzungen, welche die Rahmenbedingungen für das Projekt Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof bilden:

- Die Trennwirkung zwischen den Quartieren wird vermindert.
- Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird angestrebt.
- Fuss- und Veloverkehrsverbindungen werden optimiert.
- Der Badische Bahnhof wird als Drehscheibe mit wichtigen Verkehrsbeziehungen weiterentwickelt.
- Die Bildung eines attraktiven Mobilitätsangebots wird gefördert.
- Der Badische Bahnhof wird als wirtschaftlicher Impulsgeber genutzt.
- Eine Nutzung und Entwicklung des städtebaulichen Potenzials wird angestrebt.

## 2. Information zum Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof (EK Bad Bf)

Silvan Aemisegger informiert zum Stand des Entwicklungskonzepts Badischer Bahnhof (vgl. dazu die Folien 4 - 16 in der Beilage 2). Wir möchten mit diesem Protokoll die Gelegenheit nutzen, den bei der dritten Quartierveranstaltung neu hinzugekommenen Personen einen kurzen Überblick über das Projekt zu geben:

Der Badische Bahnhof hat auf verschiedenen Ebenen eine wichtige Bedeutung: Als Bahnhof im Deutschen Streckennetz, als regionaler Verkehrsknotenpunkt im S-Bahn-Netz, als Stadtteilbahnhof für Kleinbasel, als Messebahnhof und nicht zuletzt als Bahnhof mit einem kleinen aber feinen Kulturangebot. Der Regierungsrat hat deshalb den Badischen Bahnhof im kantonalen Richtplan als siedlungsstrukturellen Schwerpunkt festgelegt. Dies bedeutet, dass das Potenzial des Bahnhofs hinsichtlich seiner Funktion als Verkehrsknotenpunkt, aber auch hinsichtlich seiner Lage im Kleinbasel genutzt werden soll. Mit dem Beschluss vom 8. Dezember 2010 hat sich der Grosse Rat für die Erarbeitung eines Konzepts zur Entwicklung der Zentrumsfunktion des Badischen Bahnhofs ausgesprochen. Dieses Konzept verfolgt das Ziel einer koordinierten Entwicklung des Gebietes um den Badischen Bahnhof und umfasst die oben genannten Ziele (vgl. 1. Begrüssung). Es wird gemeinsam mit den Partnern vor Ort, zum Beispiel mit der Deutschen Bahn AG erarbeitet. Bis zum aktuellen Datum wurden eine Vorstudie, Grundlagenstudien zu den Themen „Zugänglichkeit“ und „Nutzungen“ sowie verschiedene statistische Erhebungen durchgeführt. Ebenfalls haben bereits mehrere Mitwirkungsveranstaltungen stattgefunden, in denen die ersten Resultate diskutiert wurden. Die Protokolle der beiden Quartierveranstaltungen finden Sie auf der Website [www.badischerbahnhof.ch](http://www.badischerbahnhof.ch) (→ Dokumente). Parallel dazu werden laufend kleinere Massnahmen (zum Beispiel zu den Themen Sauberkeit, Attraktivität, Zugänglichkeit etc.) am und um den Bahnhof realisiert, welche hauptsächlich auf Anregungen aus dem Quartier zurückgehen.

Bis Ende 2012 soll das Konzept fertig gestellt werden. In einem Entwurf wird es auch an der nächsten Veranstaltung vom 16. Oktober 2012 der interessierten Quartierbevölkerung zur Diskussion unterbreitet. An der zwischenzeitlichen Konzepterarbeitung ist u.a. auch eine Begleitgruppe aus dem Quartier beteiligt (vgl. Folie 16, Beilage 2). Aus den ersten beiden Sitzungen der Begleitgruppe hat Ralph Christen berichtet. Fragen und Anliegen an das EK Bad Bf können auch an die Mitglieder der Begleitgruppe oder das Stadtteilsekretariat Kleinbasel gerichtet werden.

- Christoph Benkler, Neutraler Quartierverein Hirzbrunnen, christoph.benkler[at]bluewin.ch
- Ralph Christen, Quartiervertreter, r.christen[at]stierli-ruggli.ch
- Daniel Fischer, Quartiervertreter, daniel.j.fischer[at]gmail.com
- Bruno Honold, Mitglied der Quart-Redaktion
- Christian Müller, Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel

- Stefanie Pintus, Quartiervertreterin, [gdspintus\[at\]bluewin.ch](mailto:gdspintus@bluewin.ch)
- Theres Wernli / Katharina Probst, Stadttealsekretariat Kleinbasel, [hallo\[at\]kleinbasel.org](mailto:hallo@kleinbasel.org)

Weitere Informationen und Dokumente zum Projekt „Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof“ finden Sie unter [www.badischerbahnhof.ch](http://www.badischerbahnhof.ch).

### 3. Information zum Tram Erlenmatt (TrEm)

Jane Hahn und Pascal Bossert informieren über das Vorprojekt Tram Erlenmatt (vgl. dazu die Folien 17 - 27 in der Beilage 2). Auch hier ergänzend folgende Informationen:

Das Projekt Tram Erlenmatt ist thematisch und räumlich sehr eng mit dem Projekt EK Bad Bf verknüpft, wird aber in einem separaten Verfahren bearbeitet, welches seinen Ursprung bereits vor der Konzepterarbeitung hatte. Die Koordination und der gegenseitige Informationsaustausch erfolgt in mehreren Gremien der beiden Projekte. So sind beispielsweise Anliegen aus Mitwirkungsveranstaltungen des EK Bad Bf in das Projekt TrEm eingeflossen. Die Ergebnisse des Vorprojekts TrEm werden im Gegenzug im EK Bad Bf übernommen. Das Vorprojekt hatte neben den zahlreichen Zielen (vgl. Folie 20, Beilage 2) auch diverse Abhängigkeiten und technische Vorgaben zu berücksichtigen. Trotzdem bestand insbesondere im Bereich Bahnhofvorplatz ein gewisser Spielraum, der eine attraktivere Gestaltung und Neuorganisation ermöglicht.

Fragen im Anschluss an den Informationsteil:

- *Was geschieht mit der Brunnenanlage?*  
Diese bleibt erhalten und wird nahezu am Originalstandort wieder aktiviert.
- *Welche Nummer wird das neue Tram Erlenmatt erhalten?*  
Dies ist noch nicht bekannt.
- *Welche Route wird der 30-er Bus in Zukunft fahren?*  
Aus heutiger Sicht wird der 30-er entlang der ursprünglichen Route über die Rosentalstrasse fahren.
- *Weshalb wird die Erlenmatt mit einem Tram und nicht mit einem Bus erschlossen?*  
Der politische Entscheid zugunsten eines Trams ist in der Diskussion um die Erschliessung der Erlenmatt gefallen und im Ratschlag „Erlenmatt Erschliessung Ost und ÖV 1. Etappe“ (<http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100304/000000304342.pdf>, S. 33ff) durch den Grossen Rat bekräftigt. Ein Tram weist im Vergleich zum Bus höhere Kapazitäten auf und bietet eine bessere Fahrplanstabilität.
- *Generelle Anregung: Der öffentliche Verkehr und die Ver- und Entsorgung sollte in der gesamten Stadt unterirdisch organisiert werden.*  
Wird zur Kenntnis genommen.

#### 4. Fragen und Rückmeldungen aus den Thementischen

Hinweis: Fragen, die an mehreren Posten gestellt wurden oder besser zu einem anderen Thementisch passen, haben wir in diesem Protokoll direkt dem betreffenden Thementisch zugeordnet. Alle Fragen und Anregungen sind kursiv formatiert.

##### Thementisch 1: Massnahmen am Bahnhof / Stadtportal / Anliegen Quartier

Ansprechpersonen:

- Daniel Fischer, Quartiervertreter in der Jury „Stadtportal“
- Silvan Aemisegger, Planungsamt Basel-Stadt

Fragen und Rückmeldungen:

- *Wird mit dem Umbau der Post (siehe Folie 13 und 14, Beilage 2) ein Postomat installiert? Dies sollte unbedingt erfolgen!*  
Der Wunsch nach längeren Öffnungszeiten der Post und der Installation eines Postomaten wurde bereits an mehreren Veranstaltungen durch die Quartierbevölkerung geäussert. Das Planungsamt hat dieses Anliegen über das Amt für Wirtschaft und Arbeit an die Post weitergeleitet.  
Die Bedeutung der Poststelle Bad Bf ist der Post bekannt. Im Rahmen der Arbeiten zur Öffnung des Riehener Tunnels wird es auch kleinere bauliche Anpassungen bei der Poststelle geben. Die heutigen Öffnungszeiten werden dabei keine Änderung erfahren. Ein Postomat ist momentan aus Kundenfrequenzgründen nicht vorgesehen. Zu einem späteren Zeitpunkt, nach definitiver Öffnung des Riehener Tunnels, wird die Post die Installation eines Postomaten erneut prüfen und beurteilen.
- *Welche Art von Ideen können beim Ideenwettbewerb „Stadtportal“ kommen?*  
Die Ausschreibung ist bewusst offen formuliert. Alle Formen der Darstellung sind eingeschlossen, sofern sie einen Bezug zur Thematik und zum Ort aufweisen und damit in ein Gesamtkonzept eingebettet sind. Neben skulpturalen Installationen sind beispielsweise auch performative Darstellungen erwünscht.
- *Während der Messe könnte auf der Rosentalstrasse ein „Laufband“ installiert werden.*  
Wird als Idee aufgenommen.
- *Die Velos auf dem Vorplatz sollten durch die Polizei vermehrt geräumt werden. So liesse sich das heutige Chaos beträchtlich reduzieren!*  
Die Anregung wird aufgenommen und mögliche Massnahmen durch die Polizei werden geprüft.

##### Thementisch 2: Deutsche Bahn AG

Ansprechpersonen:

- Lothar Jäggle, Deutsche Bahn AG
- Dieter Reith, Deutsche Bahn AG
- Yasmine Willi, Amt für Wirtschaft und Arbeit BS

Fragen und Rückmeldungen:

- *Wann wird der Riehener Tunnel geöffnet?*  
Die Deutsche Bahn AG hat an der Quartierveranstaltung vom 13. Dezember 2011 zum EK Bad Bf bekanntgegeben, dass der sogenannte „Riehener Tunnel“ (der südliche, bereits bestehende Personentunnel) bis spätestens zum hundertjährigen Jubiläum des Badischen Bahnhofs 2013 für den Reiseverkehr geöffnet wird. Unter „Öffnung des Riehener Tunnels“ wird die Öffnung des bereits bestehenden Zugangs zum zweiten Personentunnel (unter dem Turm des Bahnhofgebäudes) hin zur Tramhaltestelle Badischer Bahnhof verstanden. Mit dieser Öffnung sind sicherheitstechnische und feuerpolizeiliche Baumassnahmen verbunden, für welche im Jahr 2012 eine Baubewilligung beantragt wird. Es handelt sich dabei nicht um einen Durchstich des Bahndamms ins Hirzbrunnen-

quartier.

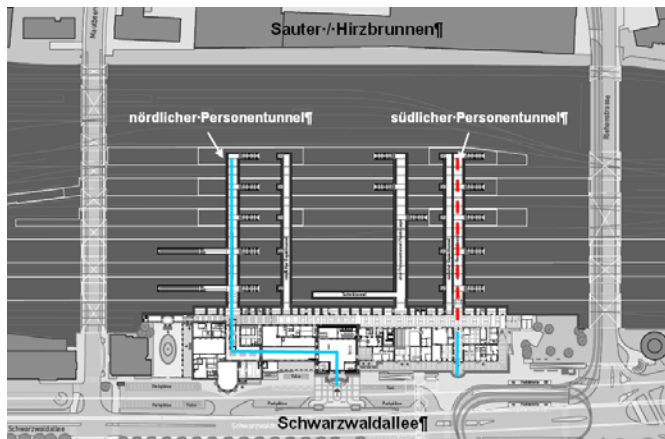


Abb. 1: Unter „Öffnung des Riehener Tunnels“ wird die Öffnung des südlichen Personentunnels zur Tramhaltestelle Badischer Bahnhof hin verstanden. Damit ist nicht ein Durchstich ins Hirzbrunnenquartier gemeint! (Quelle: Bau- und Verkehrsdepartement BS, 2012).

- Mehrere Fragen (bezüglich Lärmschutz, Umweltverträglichkeit und störenden Geräuschen bei der Waschanlage) konnten bilateral mit der DB geklärt werden
- Bezüglich Fragen zur S-Bahn-Haltestelle Solitude wurde ans Amt für Mobilität verwiesen.

### Thementisch 3: Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof (EK Bad Bf)

Ansprechpersonen:

- Susanne Fischer, Planungsamt Basel-Stadt
- Balthasar Marx, Ecoptima

Fragen und Rückmeldungen:

- *Was regelt das EK Bad Bf? Wie gross ist der Perimeter?*  
Das EK Bad Bf soll eine koordinierte Raumentwicklung im Raum Badischer Bahnhof ermöglichen. Unterschieden wird zwischen einem räumlichen (siehe Abbildung 2) und einem funktionalen Planungspereimeter. Für den räumlichen Planungspereimeter werden Ziele und Massnahmen (siehe Folie 8 und 9, Beilage 2) formuliert. Vorhaben und Projekte mit einem starken funktionalen Bezug zum Bahnhof (z.B. Messeneubau) werden bei der Konzepterarbeitung berücksichtigt.
- *Wann wird ein Ausgang zum Hirzbrunnenquartier realisiert?*  
Das Bedürfnis nach einer besseren Erschliessung des Hirzbrunnenquartiers ist bekannt und mehrfach geäussert worden. Das Konzept wird dieses Anliegen aufgreifen und aussagen zur Priorisierung von möglichen Zugängen machen. Über eine Realisierung kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage gemacht werden.
- *Wie wird der Bus 36 zukünftig fahren? Wird es eine bessere Erschliessung der Schoren geben?*  
Eine Taktverdichtung der Buslinie 36 innerhalb des heutigen Linienkonzepts ist zum heutigen Datum nicht möglich, da diese nur auf Kosten der Erschliessung Erlenmatt möglich wäre (alle Kurse via Schoren), resp. eine zusätzliche Buslinie erfordern würde. Das Anliegen nach einer besseren Erschliessung der Schoren wird aber im Konzept aufgenommen.
- *Gibt es separate Veloparkplätze für das Gare du Nord?*  
Ist als Anregung bereits bekannt, wird jedoch im Rahmen des Projekts Tram Erlenmatt nicht geplant. Die Frage der (auch dezentralen) Veloparkierung wird im Konzept behandelt. Dies gilt allgemein für NutzerInnen der Dienstleistungs- und Kulturangebote am Badischen Bahnhof sowie für die Frage nach Abstellmöglichkeiten von Spezialvelos und Anhängern.
- *Bleibt das Gare du Nord?*  
Die Erhaltung des attraktiven Kulturangebots am Bahnhof (Gare du Nord, Föribacher Theater) ist ein wichtiges Anliegen der Deutschen Bahn AG und des Kantons und soll

auch im Konzept so festgehalten werden. Die bisherige Praxis (Erteilung einer temporären Bewilligung durch den Kanton und dementsprechende Verlängerung der Verträge durch die Deutsche Bahn AG) steht diesem Ziel nicht entgegen. Es ist also davon auszugehen, dass die beiden Kulturinstitutionen am Badischen Bahnhof bleiben werden.

- *Die Sicherheit bei den Unterführungen sollte gewährleistet sein.*  
Ist der Projektorganisation als Anliegen bekannt und erfasst.
- *Weitere Band-Proberäume schaffen!*  
Ist der Projektorganisation als Anliegen bekannt und erfasst.
- *Weitere kulturelle Angebote sollten geschaffen werden.*  
Ist der Projektorganisation als Anliegen bekannt und erfasst. Siehe dazu auch die unter [www.badischerbahnhof.ch](http://www.badischerbahnhof.ch) (→ Dokumente) zur Verfügung stehende Zusammenfassung der Nutzungsstudie.
- *Die Verbindung zwischen den Schularealen Sandgruben / Vogelsang und dem Badischen Bahnhof (Verpflegungsmöglichkeiten, u.a. McDonalds) sind zu berücksichtigen.*  
Ist der Projektorganisation als Anliegen bekannt und erfasst.

#### Thematisch 4: Tram Erlenmatt

Ansprechpersonen:

- Jane Hahn, Planungsamt Basel-Stadt
- Pascal Bossert, Planungsamt Basel-Stadt
- Javier Oliva, Inge Aegerter & Bosshardt / Rapp

Fragen und Rückmeldungen:

- *Wo werden nach der Umgestaltung Anwohnerparkplätze in der Schwarzwaldallee zur Verfügung stehen?*  
Die Anlieferung / Zubringung kann über die Maulbeer- und Schönaustrasse erfolgen, Parkplätze stehen in den bereits vorhandenen Einstellhallen zur Verfügung.
- *Wo werden gemäss vorliegendem Projekt Gleisdämpfungen / Gleisschmieranlagen installiert (zum Schutz der Anwohner)?*  
Gleisschmieranlagen sind an allen Kurven mit kleinen Radien vorgesehen.
- *Warum wird das Tram nicht durch die Schönaustrasse geführt?*  
Die Tramführung durch die Schönaustrasse war zu einem früheren Stadium eine geprüfte Variante, ist aber aus diversen Gründen zugunsten der Variante Erlenstrasse verworfen worden, weil sie unter anderem das wichtige Ziel der direkten Erschliessung des geplanten Einkaufszentrums auf der Erlenmatt nicht erfüllt. Es wird demnach keine Tramlinie geben, welche durch die Schönaustrasse fahren wird. Falls eine zusätzliche Linie über die Johanniterbrücke geführt wird, wird diese das bis dahin bestehende Trasse durch die Erlenstrasse benutzen können.
- *Warum wird die Erlenmatt mit einem Tram und nicht mit einem Bus erschlossen?*  
Dies ist eine politische Entscheidung, die bereits als Vorgabe für das Projekt bestand (siehe auch Seite 3 im Protokoll: Fragen zum Informationsteil)
- *Wird es eine Verbesserung der Fussgängerquerung bei der Rosentalstrasse zum Bahnhofvorplatz geben? / Dieser Übergang soll bestehen bleiben und verbessert werden.*  
Kurzfristige Verbesserungen (Bsp. längere Grünphasen für Fussgänger) wurden im Rahmen der Massnahmen am Bahnhof (EK Bad Bf) bereits geprüft. Aufgrund der hohen Komplexität der Kreuzung (Doppelknoten mit Halbanchluss Autobahn) besteht diesbezüglich kein Spielraum.
- *Wo steigt man mit Tram 2 ankommend aus?*  
Wie heute bei der Tram-Wendeschleife vor dem Badischen Bahnhof.
- *Wird bei der Rosentalstrasse / Einmündung in die Schwarzwaldallee kein Fussgängerstreifen angebracht?.*

Ein Fussgängerstreifen ist an der selben Stelle wie heute vorgesehen, war aber auf dem Plan nicht sichtbar.

- *Ist eine Dämpfung der Lärmimmissionen durch die Autobahn (Ecke SWA / Erlenstrasse) möglich?*  
Nein, dies ist nicht Projektbestandteil.
- *Ist das Dach der Tram-/Busstation noch notwendig? Ist sehr hässlich!*  
Wird geprüft im Zusammenhang mit der Aufwertung der Rosentalstrasse.
- *Sind die Fussgängerquerungen in der Erlenstrasse und der Schwarzwaldallee mit Lichtsignalen gesichert?*  
Teilweise.
- *Wo werden die Reisecars halten (heute Schwarzwaldallee)?*  
Alternativen werden in der Fasanenstrasse und der Bäumlhofstrasse geprüft.
- *Was passiert mit dem Einsatzkurs 21?*  
Er entfällt.
- *Gibt es nur noch unterirdische Veloparkiermöglichkeiten?*  
Nein, zusätzlich zum vorgesehenen, zahlungspflichtigen Veloparking sollen dezentrale Velostellplätze angeboten werden.
- *Fährt der 30-er nach der Inbetriebnahme des Trams auf der alter Linienführung? Wo hält der 30-er Bus zukünftig?*  
Aus heutiger Sicht wird der 30-er entlang der ursprünglichen Route über die Rosentalstrasse fahren und wie bisher halten.
- *Wird beim geplanten Kiss&Ride-Bereich (Kurzzeitparkplätze) ein Zugang für mobilitäts eingeschränkte Personen gebaut?*  
Nein.
- *Was passiert bei Stau auf der Autobahn? Wo wird der Verkehr – der heute oberirdisch geführt wird – nach Inbetriebnahme des Trams geführt?*  
An der Situation auf der Autobahn ändert sich durch das Tramprojekt nichts. Wird wie heute gehandhabt.
- *Was geschieht mit der Brunnenanlage auf dem Bahnhofvorplatz?*  
Diese bleibt erhalten und wird nahezu am Originalstandort wieder aktiviert.
- *Passen alle Nutzungen auf den Vorplatz des Bad Bf?*  
Der neue Gestaltungsvorschlag sieht eine klare Nutzungstrennung für den Bahnhofvorplatz vor (vgl. Folie 25, Beilage 2). Im nördlichen Bereich des Bahnhofs konzentrieren sich Kurzparkplätze und Taxis (der motorisierte Individualverkehr, MIV), der südliche Raum ist als Bereich des öffentlichen Verkehrs vorgesehen. Beide Verkehrsbereiche sind in vergleichbarer Distanz zum Haupteingang angeordnet. Der mittlere Bereich (unmittelbarer Vorplatz) bleibt den FussgängerInnen vorbehalten (Ausnahme Schienenersatzverkehr und Blaulichtorganisationen im Einsatzfall). Damit kann der Vorplatz seine Funktion als Bahnhofvorplatz besser wahrnehmen und es findet eine Entflechtung der Verkehrsströme statt. Zur Beantwortung der Frage: Es passen nicht alle Nutzungen auf alle Orte des Vorplatzes. Mit der Neugestaltung findet eine Priorisierung der Nutzungen in drei unterschiedlichen Bereichen statt.
- *Das Veloparking soll gratis sein!*  
Wird zur Kenntnis genommen.
- *Auf der Erlenstrasse sollte Tempo 30 werden!*  
Die Erlenstrasse wird wie heute eine Tempo 50 Strasse bleiben.
- *Die Beschriftung für den Bus 36 (Lange Erlen, Erlenmatt) ist unkenntlich, bitte verbessern.*  
Anliegen wird aufgenommen.
- *Die Verschiebung der Brunnenanlage ist sinnvoll, ebenso die Verlegung der Taxistandplätze.*

- *Die Veloführung über die Maulbeerstrasse zum geplanten Veloparking (mit zweimaliger Querung der Schwarzwaldallee) ist eine Zumutung.*  
Das Tramprojekt bietet unter Berücksichtigung der vielfältigen Ansprüche an diesen Raum aus Richtung Nord, Süd und West (Rosentalstrasse) eine gute Erschliessung des geplanten Veloparkings. Die Erschliessung aus der Maulbeerstrasse (ost) ist über die Velomassnahmen auf der Schwarzwaldallee vorgesehen. Der aktuelle und prognostizierte Bedarf für eine solche Verbindung ist allerdings recht gering. Das Verkehrsregime auf dem neuen Bahnhofsvorplatz ist noch nicht abschliessend definiert, dies ist Aufgabe des Detailprojektes.

#### **Allgemeine Rückmeldungen**

Auf diesem Plakat konnten allgemeine Rückmeldungen zur Veranstaltung gemacht werden – Positives und zu Verbessendes. Folgende Stichworte sind notiert worden:

- *Klarheit der Darstellungen (positiv)*
- *Feiner Apéro – Danke! (positiv)*
- *Viele Fragen kompetent beantwortet (positiv)*
- *Gutes Zeitmanagement (positiv)*

#### **5. Weiteres Vorgehen**

Die wichtigsten Daten im Überblick:

- Die vierte Quartierveranstaltung zum EK Bad Bf wird am 16. Oktober 2012, von 19 – 21 Uhr stattfinden. An dieser Veranstaltung wird der Entwurf des Entwicklungskonzepts vorgestellt. Der Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns wieder über eine rege Teilnahme.
- Der Ratschlag zum Tram Erlenmatt (Vorlage an den Grossen Rat) wird voraussichtlich noch 2012 in die politische Beratung gehen. Mit der Ausarbeitung des Bauprojekts ist zwischen 2013 und Mitte 2014 zu rechnen. Vorgesehener Baubeginn ist Ende 2015, Inbetriebnahme 2019.

**Wir danken allen Teilnehmenden für ihr Interesse!**